



MANOLI
Rumppler-
Taube
5.8

Lucien Bernhard 1915
Plakat

Druck: Hollerbaum & Schmidt,
Berlin

Abbildung 40

im Kampf mit dem Klassizismus nicht zu seiner vollständigen Auswirkung gelangt und steckt volle Keime zu neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Rokoko ist der Kampf gegen die Begradigung, und bei der gerade vorherrschenden Neigung an die Zeit der Königin Luise und des Biedermeiers anzuknüpfen, könnte des Rokoko mit seiner zopfwidrigen Gestaltungskraft anregend wirken. Vielleicht waren im Jugendstil dieselben Richtkräfte tätig — inzwischen haben wir sowohl durch die Erneuerung der Werkfähigkeit wie durch die Schulung des Geschmacks soviel hinzugelernt, dass eine gelegentliche Bereicherung nach der Seite des Rokoko nicht zu einer so vollständigen Entgleisung führen würde, wie es damals mit dem Jugendstil erging.

Die Rahmenwirkung hat sich bei der Auslage fast vollständig durchgesetzt. Dazu haben wesentlich die Schaufensterwettbewerbe beigetragen. Das Durcheinander und die Häufung ist dem bewusst zurückhaltenden Aufbau gewichen; man kann geradezu von einer Schaufensterdekoration mit künstlerischem Brennpunkt sprechen. Nebenbei bemerkt hat das Plakat eine ähnliche Entwicklung durchgemacht: die Brennpunktanordnung kann als gesicherte Errungenschaft angesprochen werden, und gerade diese Anordnung verlangt für den äusseren Rahmen des Fensters eine gleich sichere künstlerische Hand. Wir kämen damit zu einem Schaufenster-Einheitsbild, wie es einige Juweliers, Blumenläden usw. vorbildlich ausführten.